

87. 1915

40

## Befristete Note Oesterreich-Ungarns an Rußland und Serbien wegen der Behandlung unserer Kriegsgefangenen.

Wien, 7. Januar.

Wir erhalten von informierter Seite folgende Mitteilung:

Aus den Tagesnachrichten ist bekannt, daß der hiesige spanische Botschafter Don Castro y Casaleiz in Begleitung des spanischen Militärattachés, dann von Organen des Ministeriums des Aeußern und des Kriegsministeriums die Mehrzahl der Kriegsgefangenenlager und der Offiziersstationen für Kriegsgefangene Anfang Dezember einer eingehenden Besichtigung unterzogen hat. Es wurde dem Botschafter hierbei ermöglicht, in ungehinderten Verkehr mit Kriegsgefangenen Offizieren und Mannschaften zu treten.

Diese über unsere offizielle Einladung stattgefundenen Reise verfolgte den Zweck, der russischen und der serbischen Regierung Gelegenheit zu bieten, sich in der denkbar einwandfreiesten Art und Weise über die Art der Behandlung ihrer Kriegsgefangenen informieren zu können. Hierbei hatte der Botschafter Gelegenheit, sich aus eigener Wahrnehmung davon zu überzeugen, daß die Behandlung der Kriegsgefangenen auch den strengsten Vorschriften des Völkerrechtes und der Humanität in jeder Weise entspricht.

Nachdem nunmehr die Haltlosigkeit aller in den feindlichen Staaten verbreiteten Nachrichten über eine schlechte Behandlung der Kriegsgefangenen völlig authentisch erwiesen ist, wird, wie wir vernehmen, von unserer Seite eine befristete Forderung nach einer ebenso zuverlässigen und weitreichenden Orientierung über das Los unserer Kriegsgefangenen gestellt werden.

Sollte diese Feststellung nicht termingemäß erfolgt sein oder ein nicht befriedigendes Resultat zeitigen, so wären wir gezwungen, über die Art der weiteren Behandlung der feindlichen Kriegsgefangenen neue Entschlüsse zu fassen.